

SPORT IN KÜRZE

Prwalowa jetzt über 800 m

LEICHTATHLETIK: Irina Prwalowa (31) will ihr munteres Wechsel-Spielchen auf den Laufstrecken der Leichtathletik fortsetzen. Die Russin will nach dem überraschenden Olympiasieg über 400 m Hürden in Zukunft nur noch über 800 m starten. Vor dem Wechsel auf die lange Hürdenstrecke im vergangenen Winter hatte Prwalowa ausschliesslich Erfolge im Sprint verbucht; so war sie unter anderem Europameisterin über 100 m (1994) und 200 m (1994 und 1998) geworden.

Luder verpasst Slog im Gesamt-Weltcup

LAUFEN: Die Schweizer Orientierungsläuferin Simone Luder hat den Sieg im Gesamtweltcup verpasst. Im letzten Rennen der Saison beim Weltcup-Final im portugiesischen Marinha Grande wurde die 22-jährige Bernerin noch von Hanne Staff von der Spitze verdrängt. Die mehrfache norwegische Weltmeisterin lief über die klassische Distanz auf Rang 3, Simone Luder wurde mit 8:30 Minuten Rückstand auf die Siegerin Katalin Olah (Un) bloss 18.

Lausanne kampfflos weiter

BASKETBALL: Olympique Lausanne hat sich im Korac-Cup ohne zu spielen für die erste Hauptrunde qualifiziert. Die Waadtländer profitierten davon, dass ihr Gegner in der zweiten Qualifikationsrunde, Imola, als Ersatz für Adecco Mailand in den Saporta-Cup gewechselt hat. Die erste Hauptrunde des Korac-Cups wird in Vierergruppen gespielt. Laannes Gegner werden bei der Auslosung am 28. Oktober in München ermittelt. In der ersten Qualifikationsrunde hatten sich die Romands gegen das luxemburgische Team Ettelbrück durchgesetzt.

Ion Tiriac zurückgetreten

ALLGEMEIN: Ion Tiriac, der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees (NOK) Rumäniens, ist «aus persönlichen Gründen» zurückgetreten. Hintergrund ist die Dopingaffäre um die rumänische Turnerin Andreea Raducan, der in Sydney die Einzel-Goldmedaille abkannt wurde.

Tiriac hatte bereits in Sydney seinen Rücktritt als NOK-Präsident angekündigt und dies damals damit begründet, dass er die von ihm selbst in Rumänien eingeführten äusserst strengen Anti-Doping-Regeln im Fall Raducan nicht anwenden könne. Auf Tiriacs Initiative müssen alle Sportler, denen Doping nachgewiesen wird, lebenslang von allen Wettkämpfen ausgeschlossen werden. Tiriac sagte, er müsse zurücktreten, weil er im «Fall Raducan» nicht konsequent sein könne.

Tiriac hatte die Aberkennung der Goldmedaille vor dem Internationalen Sportgericht angefochten.

Erneut Spitzenplätze für Fidel Vogt

Springreiten: CSI-B in Wiener Neustadt

Vom 5. bis 8. Oktober stand Fidel Vogt mit seinen Pferden beim CSI-B in Wiener Neustadt im Einsatz. Beflügelt durch seinen sensationellen 2. Platz beim LGT Masters in Mauren, konnte sich der Balzner in der Arena Nova bei Starterfeldern bis zu hundert Reiterpaaren mehrfach ausgezeichnet in Szene setzen und seine bisherigen guten Saisonresultate untermauern.

In der als Zwei-Phasen-Springen ausgetragenen Eröffnungskonkurrenz (1.30 m) realisierte Fidel Vogt mit Le Mustang eine schnelle Nullfehler-Runde, die bis zum vorletzten Starter, Paolo Zuvadelli mit Paulinka, die Führung bedeutete. Den 2. Schlussrang hinter dem Italiener wertete Fidel Vogt als sehr grossen Erfolg, da er Le Mustang erst seit vier Wochen unter dem Sattel hat.



Nach dem sensationellen 2. Platz beim LGT Masters (CSI Mauren) stellte Fidel Vogt sein Können in Wien erneut unter Beweis.

Gleich zweimal klassieren konnte sich Fidel Vogt mit seinem achtjährigen Nachwuchspferd Kyrano. In einer Prüfung mit Stechen blieben sie in beiden Umläufen ohne Abwurf und landeten auf dem hervorragenden 5. Platz. Nicht ganz so gut lief es im Kleinen Final mit Hindernishöhen von 1.40 m, in welchem sie nach dem Stechen Rang 14 belegten.

Im Grand Prix (1.50 m) ging Fidel Vogt mit seinem Spitzenpferd Touch of Clover an den Start. Leider hatten die beiden im Grundparcours beim letzten Sprung einen Abwurf zu verzeichnen, was für die beiden dennoch den 12. Rang und somit eine weitere Grand-Prix-Platzierung bedeutete. Der Sieg ging an den Österreicher Joerg Domaingo/Chapman vor seiner Landsfrau Astrid Woess/Empire und dem Italiener Luigi Sala.

Das nächste Turnier führt Fidel Vogt und seine Vierbeiner nach Italien, wo in Brescia vom 20. bis 22. Oktober ein CSI-A zur Austragung kommt.

Duathlon-WM-Debüt für Ruhe

Marc Ruhe mit Rang 39 zufrieden

Am vergangenen Sonntag fand in Calais (Frankreich) die Duathlon-Weltmeisterschaft über 10 km Laufen, 40 km Rad fahren und 5 km Laufen statt. Weltmeister wurde bei den Männern der Belgier Benny van Steelant, bei den Frauen siegte die Britin Steph Forrester. Marc Ruhe aus Triesen beendet das Rennen auf dem guten 39. Rang. Nicole Klingler aus Mauren startete bei den Juniorinnen. Leider beendete sie das Rennen nicht.

Marc Ruhe, der mitten in der Vorbereitung auf die Wintertriathlon-Saison ist, benutzte die Duathlonweltmeisterschaft als Aufbauwettkampf. Im September begann Ruhe mit dem Lauftraining, so dass mit einem Spitzenplatz im Feld der Duathloncracks nicht zu rechnen war, zumal der Triesner erst zwei Duathlons in diesem Jahr bestritten hatte.

Der erste Laufabschnitt führte über 10 km. Das Anfangstempo war horrend, wechselten die ersten bereits bei 28 Minuten auf das Rad. Marc Ruhe war nach dem ersten Laufabschnitt im Mittelfeld zu finden mit einem Rückstand von über zwei Minuten. Es bildeten sich dann beim Radfahren Gruppen. Marc war in der dritten Gruppe zu finden. Aufgrund des flachen Radparcours war es unmöglich aus der Gruppe zu kommen, zudem wurde zuviel taktiert, so dass der Abstand zur Spitze nicht verkleinert werden konnte. Der Belgier Vansteelant war in der Spielgruppe zu finden, in der 10 Athleten zu finden waren. Vansteelant sprengte die Gruppe und kam mit einem Vorsprung von zwei Minuten zum erneuten Wechsel auf die abschliessende 5-km-Laufstrecke. Niemand vermochte den Belgier einzuholen. Marc Ruhe verlor auf dem abschliessenden Laufabschnitt nochmals einige Ränge und klassierte sich auf dem guten 39. Rang. «Beim Laufen musste ich mich ziemlich quälen, da ich noch

nicht in Höchstform bin, ich weiss aber, dass ich schneller laufen kann. Ich bin aber mit der Rangierung sehr zufrieden, und die Form stimmte», resümierte der Triesner Spitzenathlet bei seinem Duathlon-WM-Debüt.



Marc Ruhe gab sich bei seinem Duathlon-WM-Debüt mit dem 39. Platz zufrieden.

stine Soeder ins Ziel. Nicole Klingler startete bei den Juniorinnen. Die Maurerin konnte sich grosse Hoffnungen auf einen guten WM-Rang machen. Beim Laufen ging sie aber zu schnell ins Rennen und fühlte sich zunehmend immer kraftloser. Doch etwas überraschend gab sie das Rennen bereits in der ersten Rennehälfte auf. Die Enttäuschung war dann auch sehr gross bei Nicole, welche im Frühjahr bei der Duathlon-EM noch den vierten Rang belegt hatte. Weltmeisterin bei den Juniorinnen wurde die Schweizerin Nicole Spirig.

Nicole Klingler gab auf

Bei den Damen, welche die gleiche Distanz zu bewältigen hatten, gewann in einem Sprint-Duell die Britin Steph Forrester in 2:02:02 Std. mit einer Sekunde Vorsprung auf die Amerikanerin Siri Lindsley. Als Dritte kam die Deutsche Chri-

Gemeinsame Linie

Blatter traf deutschen Kanzler Schröder

FIFA-Präsident Joseph Blatter, der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder, Franz Beckenbauer sowie weitere hochrangige Politiker und Funktionäre unterstützen das «Vier-Punkte-Programm» im Transferstreit mit der Europäischen Union.

Zu diesem Schluss kamen die geladenen Gäste bei einem Abendessen im Gästehaus von Schröder in Berlin. Der Transfer-Kompromiss sieht vor, dass künftig Wechsel von Spielern ins Ausland unter 18 Jahren im Hinblick auf deren Ausbildungsstatus unterbleiben sollen. Zweitens sollte eine Bindung junger Spieler an den ausbildenden Vereine bis zum 23. Lebensjahr möglich sein. Ein Wechsel nach Ausbildungsabschluss sollte mit einer Ausbildungsentschädigung für den abgebenden Verein verbunden sein.

Drittens sollen auch künftig längerfristige vertragliche Bindungen möglich sein. Zudem sollte viertens eine Auflösung bestehender Verträge vor Fristablauf nur nach einer Verstän-



FIFA-Präsident Joseph Blatter (Bild) sprach mit Gerhard Schröder über die Probleme mit der EU.

digung zwischen beiden Vereinen sowie dem Spieler möglich sein.

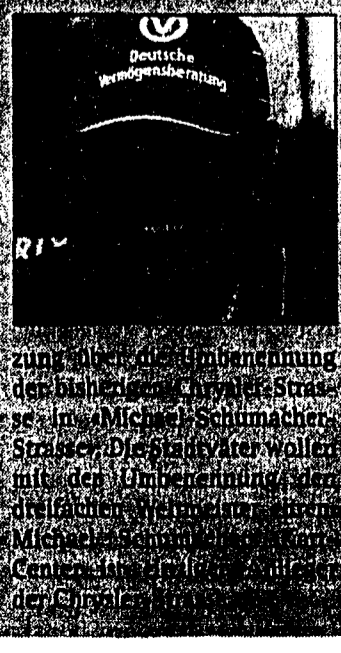
Einigung auch mit «G 14»

Blatter und sein Generalsekretär Michel Zen-Ruffinen trafen sich Mitte dieser Woche zudem mit Vertretern der «G 14», der Gruppierung europäischer Fussball-Klubs. Auch in diesen Gesprächen wurde eine «gemeinsame Linie» in der Diskussion über das Transfer-system gefunden.

WM-Titel bringt Schumacher zusätzliche 24 Millionen

Michael Schumachers (Bild) dritter Formel-1-WM-Titel wird dem deutschen Ferrari-Piloten laut dem Hamburger Morgenpost zum gerechneten 24 Millionen Franken Mehrverdienst bringen.

Einnahmesteigerungen sind in der Geldern die Schumacher von Ferrari, seiner Sponsoren bzw. durch den höheren Merchandising-Wert erhöht zu erwarten. Das geschätzte Jahres-einkommen des Piloten soll damit 114,6 Millionen Franken betragen. Schumachers Heimatstadt Kerpen entsand am 7. Oktober in einer öffentlichen Sit-



zunehmend die Umbenennung des Bahnhofs an der Strasse in «Michael Schumacher-Strasse». Die Stadtverwaltung will mit der Umbenennung der Strasse einen wichtigen Schritt zur Förderung des Motorsports in Kerpen wagen. Michael Schumacher, der in Kerpen geboren wurde, ist seit 1996 in der Formel 1 aktiv.